

Inhalt

Einleitung

1. Von der kontinuierlichen Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild: Andy Warhols Beschäftigung auf dem Gebiet des Selbstporträts.....	11
2. Vorausgehende Bemerkungen zur Problematik des Porträts.....	20
2.1 Befunde zur Charakterisierung und Definition.....	21
2.2 Individuum, Subjekt, Image? Die Schwierigkeit der Begriffswahl bei der Beschäftigung mit dem Phänomen Porträt.....	27
2.3 Bestimmung eines Arbeitsbegriffs.....	32
3. Das Selbstporträt als Möglichkeit zur Entwicklung einer künstlerischen Identität: Das Künstlerselbstporträt.....	34
3.1 Versuch einer phänomenspezifischen Annäherung an das Selbstporträt und das Künstlerselbstporträt.....	34
3.2 Zu Motivationen, Zielen und Funktionen des Künstlerselbstporträts.....	40
4. Methodik und Zielsetzungen der Arbeit.....	44

I. Andy Warhols Selbstporträts der 1960er-Jahre – eine formal analytische Annäherung

1. <i>Selbstporträt, 1963/64</i>	49
1.1 Beschreibung.....	50
1.2 Analyse und erste Bilanzierung der formalen und bildgestalterischen Mittel.....	56
2. <i>The Personality of the Artist</i> . Der Aushang zur Ausstellung Warhol in der Stable Gallery, New York, 1964.....	63
2.1 Die Porträtfotografie.....	64
2.2 Der Text.....	70
2.3 Zum Bezug zwischen Porträtfotografie, Text und Titel.....	76
2.4 Zusammenschau.....	78
3. Die Selbstporträtserie von 1964.....	84
3.1 Beschreibung.....	87
3.2 Analyse und erste Bilanzierung der formalen und bildgestalterischen Mittel.....	90

4.	Die Selbstporträtserie von 1966/67	97
4.1	Beschreibung.....	101
4.2	Analyse und erste Bilanzierung der formalen und bildgestalterischen Mittel.....	105
5.	Die Selbstporträtserie von 1967.....	118
5.1	Beschreibung.....	118
5.2	Analyse und erste Bilanzierung der formalen und bildgestalterischen Mittel.....	121
6.	Bilanz: Die Verweigerung des Autors und Subjekts auf inhaltlicher, formaler und medialer Ebene.....	127
7.	Der Kontext: Zur Situation des Künstlerselbstporträts und bestehenden Künstlerentwürfen innerhalb des New Yorker Kunstfelds zwischen Beginn der 1940er- und Ende der 1960er-Jahre	130
7.1	Verortung der Gattung Selbstporträt innerhalb des New Yorker Kunstfelds zwischen Beginn der 1940er- und Ende der 1960er-Jahre.....	130
7.2	Künstlerentwürfe im Selbstporträt innerhalb des New Yorker Kunstfelds in den 1960er-Jahren.....	137
7.2.1	Jasper Johns: <i>Souvenir</i>	137
7.2.2	Jim Dines Selbstporträts aus dem Jahr 1964.....	141
7.2.3	Robert Rauschenberg, <i>Untitled [self-portrait for Dwan Gallery]</i>	143
7.2.4	Bilanz der Analysen.....	148
7.2.5	Die Folie: Künstlerbilder des Abstrakten Expressionismus.....	149
7.2.6	Die Künstlerentwürfe der analysierten Arbeiten in Relation zu den Künstlerbildern des Abstrakten Expressionismus.....	158
7.3	Fazit: Warhols Selbstporträtschaffen innerhalb des kunstfeldspezifischen Kontexts.....	160
II. Die Verweigerung des Subjekts und des Autors als künstlerisches Programm von Warhols Selbstporträts der 1960er-Jahre		
1.	Das Prinzip der Serie.....	163
1.1	Das Moment der Bildersequenz im Selbstporträt 1963/64.....	165
1.2	Das Einzelbild in Serie: Die Selbstporträtserien aus den Jahren 1964, 1966/67 und 1967.....	170

2.	Die Wahl des Mediums und dessen Gebrauch.....	174
2.1	Der Rückgriff auf die Automatenfotografie in den Selbstporträts von 1963 und 1964.....	175
2.2	Studiofotografie: Die Selbstporträtserien aus den Jahren 1966 und 1967.....	180
2.3	Der Gebrauch der Fotografie als vermitteltes, stilisiertes Bild: Der Aspekt der Verfremdung.....	182
2.4	Bilanz.....	184
3.	Die Wahl des Darstellungsmodus.....	185
3.1	Selbstrepräsentation als ‚absoluter Außenseiter‘ in den Selbstporträts aus den Jahren 1963 und 1964.....	185
3.1.1	Zwischen Kultbild und Fahndungsfotografie: Die Darstellung in Frontalpose.....	186
3.1.2	Die Neutralität der Mimik.....	194
3.1.3	Die Blickführung.....	196
3.1.4	Die Bekleidung als Moment der Irritation.....	198
3.1.5	Das Moment der Stilisierung.....	201
3.1.6	Die Ambivalenz des Darstellungsinhalts.....	202
3.2	Mystifizierung des Selbst: Die Selbstporträtserie von 1966/67.....	212
3.2.1	Vom nah heran gerückten und doch so fernen Subjekt. Die Formatwahl.....	213
3.2.2	Die Darstellung in Dreiviertelansicht.....	215
3.2.3	Die Verschattung des Gesichts.....	216
3.2.4	Die Suggestivität des Gestus.....	217
3.2.5	Die bis zur Unkenntlichkeit reichende Stilisierung der Darstellung.....	218
3.2.6	Die Ambivalenz des Darstellungsinhalts.....	219
3.3	Das Abschirmen des Selbst in der Selbstporträtserie von 1967.....	222
3.3.1	Der Künstler im absoluten Close-up. Die Formatwahl.....	223
3.3.2	Durch die Augen eines anderen gesehen: Pose und Blickführung.....	225
3.3.3	Die Neutralität der Mimik.....	227
3.3.4	Das Moment der Stilisierung.....	227
3.3.5	Die Ambivalenz des Darstellungsinhalts.....	228
3.4	Bilanz.....	230

4.	Die Realisierung der Arbeit in Siebdrucktechnik.....	232
4.1	Die gezielte Evokation einer ‚industriellen Ästhetik‘ mittels der Siebdrucktechnik in Warhols Selbstporträts der 1960er-Jahre.....	232
4.1.1	Die formale Ebene.....	233
4.1.2	Die Inszenierung nach Außen.....	236
4.2	Ambivalenzen und Grenzen der ‚industriellen ‚Ästhetik‘ in Warhols Selbstporträts der 1960er-Jahre.....	238
4.3	Bilanz.....	241
5.	Bilanz.....	243
III. Zu Warhols Auseinandersetzung mit massenmedial vermittelten Bildern berühmter Persönlichkeiten in den Selbstporträts der 1960er-Jahre		
1.	Zur Inszenierung berühmter Persönlichkeiten in den Medien.....	250
1.1	Der mediale und formale Aspekt der Inszenierung von Stars im fotografischen Porträt: Das Oszillieren zwischen Distanz und Nähe.....	253
1.1.1	Die mediale Ebene.....	254
1.1.2	Die formale Ebene.....	258
1.2	Der inhaltliche Aspekt der Inszenierung von Stars im fotografischen Porträt: Die Vermittlung eines Image.....	261
2.	Warhols Auseinandersetzung mit massenmedial vermittelten Bildern berühmter Persönlichkeiten in den Siebdruckporträts der 1960er-Jahre.....	265
2.1	Die ‚Starporträts‘ am Beispiel der <i>Marilyn</i> -Bilder.....	266
2.1.1	<i>Serial Marylins</i> , 1962/63.....	267
2.1.2	<i>Marilyn</i> -Einzeldarstellungen in Serie, 1962–66.....	271
2.2	Die Selbstporträts.....	278
2.2.1	<i>Selbstporträt</i> , 1963/64.....	280
2.2.2	Selbstporträtserien 1964–1967.....	285
3.	Bilanz.....	298
IV. Zielgerichtetheit und Zweckgebundenheit von Warhols Selbstporträts der 1960er-Jahre: Identität oder Image?		
1.	Der Aspekt der gezielten Inszenierung des Subjekts in Warhols Selbstporträts der 1960er-Jahre im Verhältnis zur gattungsgeschichtlichen und kunstfeldspezifischen Folie – die Entwicklung	

einer künstlerischen Identität als künstlerisches Problem und Programm.....	303
1.1 Die Inszenierung des Subjekts als gattungsspezifisches Problem des Selbstporträts.....	303
1.2 Die Inszenierung der Künstlerperson als gesellschaftspolitische Notwendigkeit im Kontext des US-amerikanischen Künstlertums.....	305
1.3 Bilanz.....	310
2. Das Potenzial der Nutzbarmachung der künstlerischen Identität zu öffentlichkeits- und werbewirksamen Zwecken in Warhols Selbstporträts der 1960er-Jahre.....	312
2.1 Die gezielte Berücksichtigung von Publikumswünschen und -vorstellungen.....	313
2.2 Die kontinuierliche Verweigerung des Künstlersubjekts und das Mittel der Ambivalenz zur Erweckung und Steigerung des Publikumsinteresses.....	316
2.3 Die bewusste Entwicklung und der Einsatz von künstlerischen ‚Markenzeichen‘.....	319
2.4 Die Nutzbarmachung der Massenkommunikationsmedien.....	322
2.5 Das Potenzial der Projektion und des Wirksamwerdens eines Images der Künstlerperson.....	327
2.6 Bilanz.....	330
V. Fazit: Warhols Selbstporträts der 1960er-Jahre als bewusster Entwurf einer künstlerischen Identität?	
1. Bilanz der Untersuchungsergebnisse.....	333
2. Ausblick.....	345
VI. Literatur	349
VII. Abbildungen	367
Danksagung	373